

Belt and Road Initiative

2013 Neue Seidenstraße Initiative in Kasachstan vorgestellt

nach über 10 Jahren GoOut Politik: Asien, Afrika

Keine neue Idee – 1999 US: Silk Road Act,

EU: TRACECA

BRI heute : - 140 Länder auf 5 Kontinenten

- 13427 Projekte

- 900 Milliarden USD als Finanzierungen

Konzentration auf Asien und Afrika

Verkündung der Belt One Road auf der Grundlage der Erfolge und Antwort auf die Herausforderungen

Belt and Road Initiative



Belt and Road Initiative

Warum initiierte China die Neue Seidestrasse ?

1. Faktoren bestimmt durch chinesische Entwicklung :

Nach quantitativen Wachstum Fortführung der Reformen :

Transformation der Wirtschaft

- Produktive Überkapazitäten: Bau- und Stahl,
- Währungsreserven ohne kurzfristige Profitinteressen
- Landwirtschaftliche Nutzfläche in China
- Gestiegenes Lohnniveau
- Infrastruktur als Finanz - und Wachstumsmotor – Ringstrassen...,
- Digitalisierung – Industrie des 21. Jahrhunderts

Belt and Road Initiative

Warum initiierte China die Neue Seidestrasse ?

2. Faktoren bestimmt durch internationale Entwicklung :

- Diversität der Quellen und Transportwege
- Neue unabhängige (!) Absatzmärkte für Hightech Produkte
- stabile und verlässliche (!) Rohstoff- und Energiequellen (Öl, Gas, Erze)
- Verbesserter internationaler Marktzugang
- Souveränität : Schutz der Handels- und Transportwege (militärische Einhegung)
- Unabhängiges Finanzsystem – RMB als Handels- und Reserve Währung
- Schutz vor Sanktionspolitik
- Kampf gegen internationalen Terror – Xinjiang
- Alternative zur neoliberalen Wirtschaftspolitik der USA und der EU
- Alternative zur Hegemonie der USA

Belt and Road Initiative

Lösung der von der Geschichte übernommenen Probleme

- Ungleichheit
- Hunger
- Migration
- Kriege

BRI

- Multilateralismus
- fairer Freihandel
- Anerkennung verschiedener Systeme – keine Einmischung
- Harmonie anstatt Hegemonie

Belt and Road Initiative

Ein neuer Typus einer globalen Weltordnung

- Multilaterale Vernetzung von ungleichen Wirtschaften und politischen Systemen ohne gegenseitige Einflussnahme
- Nichteinmischung in interne wirtschaftliche und politische Belange
- Wirtschaftsförderung im Empfangs- und Geberland – win /win
- Digitale Vernetzung von Transportrouten, Produktions- und Lieferketten
- Kreditvergabe direkt in den wirtschaftlichen Kreislauf
- Wissenschaftlicher, technischer, kultureller Austausch
- Langfristige wirtschaftliche Investitionen in Infrastruktur und Energiewirtschaft zur Entwicklung des Wohlstandes

Harmonie

Paradigmenwechsel von ausschliessender (auf Kosten anderer)
zu integrativer Kooperation – win/win

Belt and Road Initiative

Strategien Asien, Afrika, Lateinamerika, Europa

	Asien	Afrika	Lateinamerika	Europa
Konnektivität	x	x	- /x	x
Alternative Routen	x	-	-	x
Rohstoffe	x	x	x	-
Märkte	x	x	x	x
Industrialisierung	x	x	x	x
Sicherheit	x	x	-	-

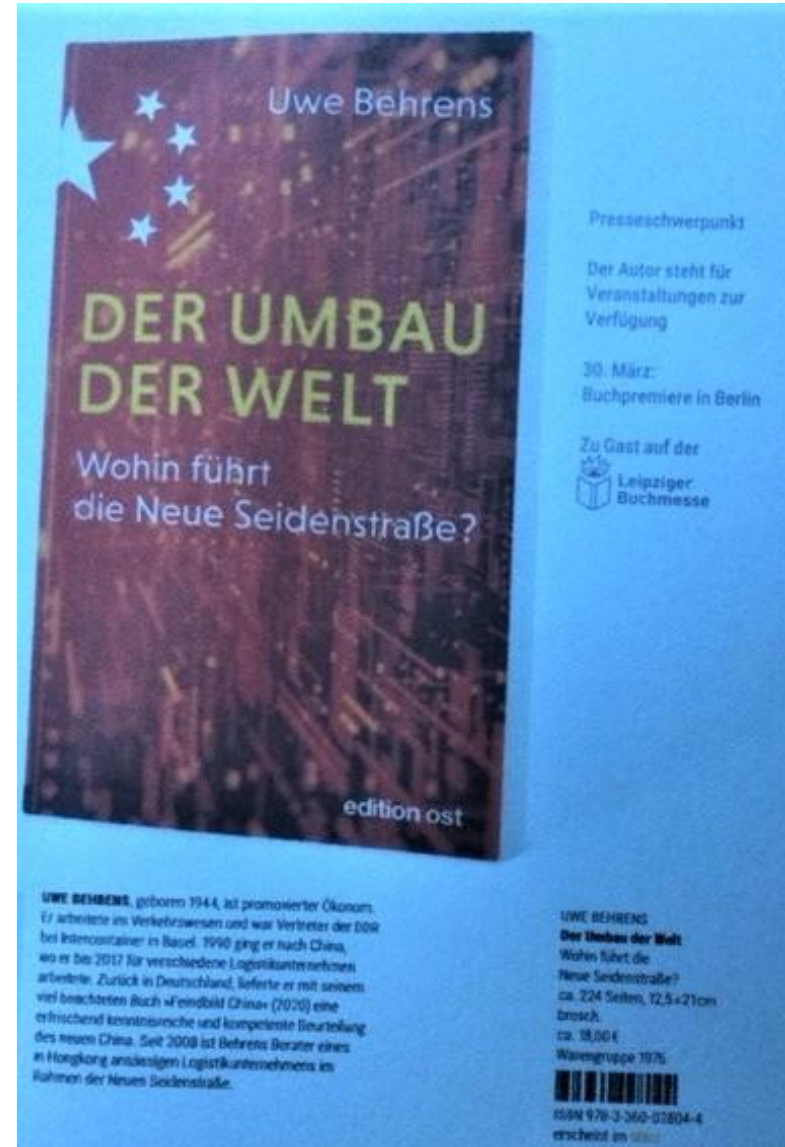
Belt and Road Initiative

Westliche Kritik an der One Belt One Road Initiative :

- China betreibt Machtpolitik und strebt Hegemonie an,
- China lockt Schwellenländer in Schuldenfallen,
- China eignet sich Grund und Boden an – land grabbing, 99 Jahre Pacht,
- China betreibt Neokolonialismus,
- China rüstet massiv auf,
- China beteiligt nur chinesische Firmen an Projekten, nutzt nur eigene Arbeitskräfte
- China verletzt Umwelt- und Menschenrechtsstandards,
usw., usw.....

Build Better World Back (B3W) / Global Gateway

Belt and Road Initiative



Chance oder Risiko für die Welt?

Meilensteine der neueren Geschichte

21. Januar 2022

Rosa Luxemburg Stiftung BW

Online-Vortrag Stuttgart

Helwig Schmidt-Glintzer

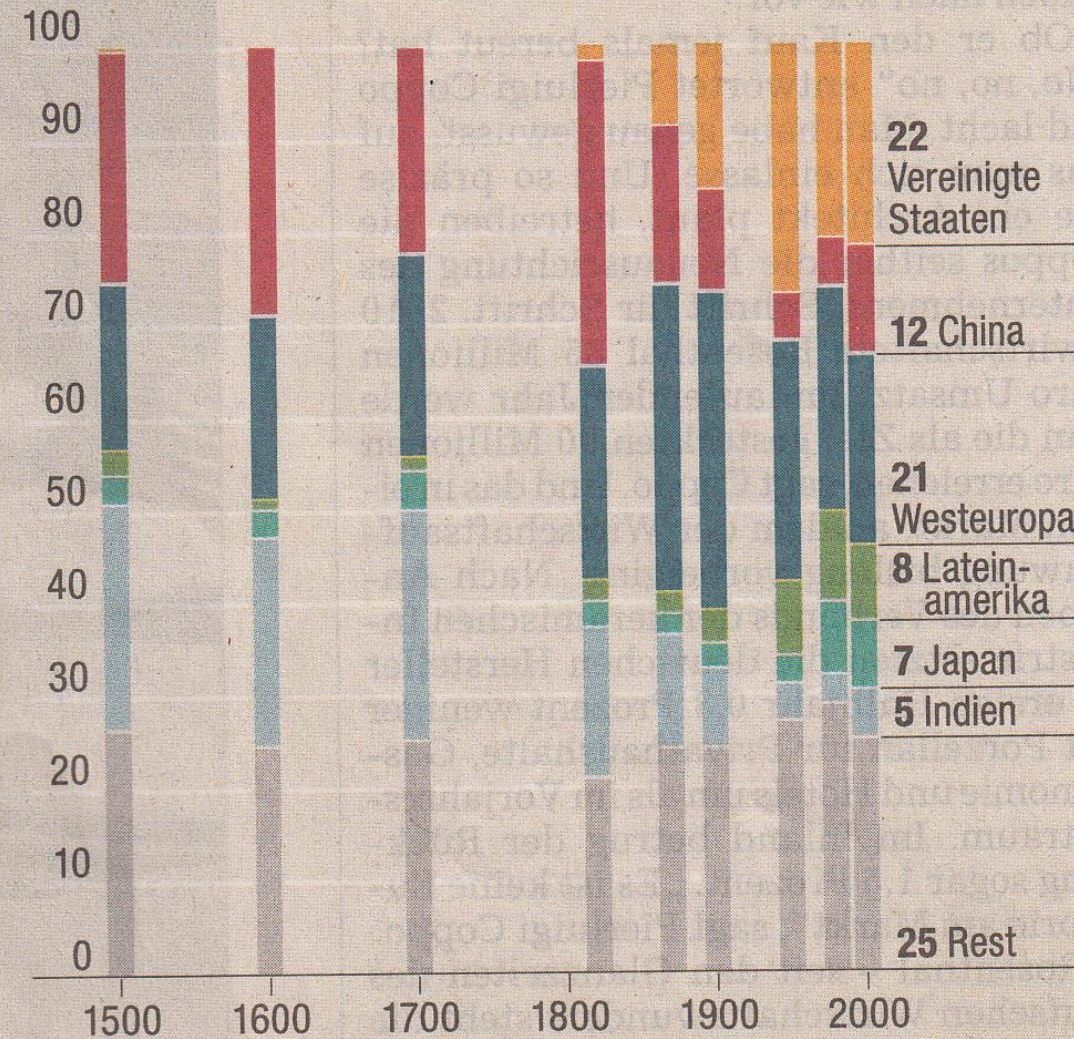
Universität Tübingen

China Centrum Tübingen

Helwig.Schmidt-Glintzer@zentr.uni-goettingen.de

Anteil an der Weltwirtschaftsleistung

Entwicklung in den letzten 500 Jahren in Prozent



SZ-Graphik: Hanna Eiden; Foto: Antiquariat Felix Lorenz/Interfoto; Quelle: Angus Maddison, Universität Groningen

Das Stelldichein: "Könnten Sie sich vorstellen, mich zu lieben?"

Aus "Bebilderte neue freie Heiraten" von 1914.

《绘图新新自由结婚》（1914年“自由结婚社”发行）目录及插图





Nicola Spakowski

China seit 1978

Politik, Wirtschaft, Gesellschaft

Kohlhammer

Mao Tse-tung Das machen wir anders als Moskau!

Kritik an der sowjetischen Politökonomie
Herausgegeben von Helmut Martin

aktuell
roo
roo

Das klassische Dokument
eines Konflikts -
erstmalig veröffentlicht

→1972

←1975

Die Jan Deleyne chinesische Wirtschafts- revolution

aktuell
roo
roo

Eine Analyse der sozialistischen
Volkswirtschaft Pekings

China in der Krise und neue Weichenstellungen

Mit Hilfe dieser **Kampagne** sollten

- die *drei großen Unterschiede* (1) Land und Stadt, (2) Kopf und Hand sowie (3) Industrie und Landwirtschaft eingeebnet,
- der **Rückstand** zu den westlichen Industrieländern aufgeholt und
- die Übergangsperiode zum Kommunismus deutlich verkürzt werden.

Die Kampagne des Großen Sprungs begann nach dem ersten Fünfjahresplan von 1953 bis 1957, sie **sollte von 1958 bis 1963** laufen. 1961 wurde die Kampagne abgebrochen. Die Volkskommunen, die zusammen mit dem Großen Sprung nach vorne ins Leben gerufen wurden, bestanden jedoch bis 1983 auf dem chinesischen Festland weiter.

Der „Große Sprung nach vorn“ begann nach dem Ende der „Anti-Rechts-Bewegung“ und fiel in einen Zeitraum zunehmender politischer Spannungen zwischen China und der Sowjetunion.

Folge: Große Chinesische Hungersnot von 1959 bis 1961. Bedingt durch die Zwangskollektivierung der Landwirtschaft, die Zusatzbelastung der Bauern durch Arbeiten an Infrastruktur- und Industrialisierungsprojekten und eine Binnenmigration der Landbevölkerung in die Städte sanken die landwirtschaftlichen Erträge von 1959 bis 1961. Gleichzeitig wurden die vom Staat als Steuer und für den Export erwarteten **Getreideabgaben** stark herauf- und mit Zwangsmaßnahmen durchgesetzt. **Opfer dieser Hungersnot geschätzt auf 14 bis 55 Millionen Menschen**

Die Rede vom Papiertiger, vom Ende des Kolonialzeitalters und der Ansatz zum »Großen Sprung« 1957

Auf zunehmende Bipolarität der internationalen Beziehungen mit den USA und der Sowjetunion als den beiden Führungsmächten und auf die Erstarrung durch die wechselseitige atomare Bedrohung wollte sich Mao nicht einlassen. Der Imperialismus sei daher nicht zu fürchten, er sei nur ein »Papiertiger« (*zhilaohu*).

Zuvor zum finnischen Botschafter in China, Carl-Johan Sundström, gesagt:

»Die atomare Erpressung durch die USA kann das chinesische Volk nicht einschüchtern. [...]Die Vereinigten Staaten können mit ihrem kleinen Stapel Atombomben die Chinesen nicht auslöschen. Doch selbst wenn die Atombomben der USA so mächtig wären, dass sie, über China abgeworfen, den Erdball durchschlagen oder ihn sogar in die Luft sprengen würden, so wäre dies zwar ein größeres Ereignis im Sonnensystem, aber für das ganze Weltall kaum von Bedeutung.«

Weiter hatte er zu Sundström gesagt:

»Sollten also die USA einen dritten Weltkrieg vom Zaun brechen, und dieser dauert, sagen wir, acht oder zehn Jahre, so wird dabei die Beseitigung der herrschenden Klassen [...] herauskommen sowie die Verwandlung der Länder des größten Teils der Welt in solche, die von kommunistischen Parteien geführt werden. [...] Je früher sie den Krieg entfesseln, desto früher werden sie von dieser Erde getilgt werden. Dann können Vereinte Nationen der Völker errichtet werden, vielleicht mit Sitz in Shanghai oder irgendwo in Europa, oder sogar wieder in New York, vorausgesetzt, die amerikanischen Kriegstreiber sind beseitigt.«

Auf seiner Moskauer Rede zum vierzigsten Jahrestag der Oktoberrevolution am 6. November 1957 hatte er »Ausrichtungsbewegungen« im Volke propagiert." Danach erklärte er:

»Wir treiben gerade in unserer Bevölkerung von 600 Millionen etappen- und gruppenweise diese **Bewegung zur Selbsterziehung des Volkes voran; wahrscheinlich kann sie nach einigen weiteren Monaten im nationalen Maßstab den Sieg erringen. Künftig bereiten wir uns darauf vor, jedes Jahr oder alle zwei Jahre eine Ausrichtungsbewegung durchzuführen, deren Dauer stark verkürzt werden kann; sie stellt die wesentliche Methode bei der Lösung aller gesellschaftlichen Widersprüche in unserem Land während der gesamten Übergangsperiode dar.«**

Rede am 8. Mai 1958 auf der Zweiten Sitzung des Achten Parteitages der KPCh. Die Erfahrungen der chinesischen Revolution hätten, so betonte er, die Lehren von Marx relativiert:

»Marx hat keine Oktoberrevolution gemacht, Lenin hat sie gemacht, daher hat er ihn auf dem Gebiet der Praxis übertroffen.«

Und er schloss mit dem Satz:

»Natürlich darf man nicht alle berühmten Gelehrten infrage stellen, es gibt auch Ausnahmen. Aber dafür, dass junge Leute alte Leute bzw. Leute mit geringer Bildung diejenigen mit großer Bildung zu Fall bringen, gibt es sehr viele Beispiele.«

Aus: Helwig Schmidt-Glintzer, Mao Zedong. »Es wird Kampf geben«. Berlin 2017, S. 290-293.

6.10.58 (a) Botschaft des Verteidigungsministers Peng Dehuai an die Landsleute auf Taiwan

Landsleute aus dem Militär und der Zivilbevölkerung auf Taiwan, den Pescadores, auf Quemoy und Matsu!

Wir sind alle Chinesen. Von den 36 Kriegslisten ist Frieden die beste List. Der Kampf um Quemoy hat den Charakter einer Strafmaßnahme. Eure Führer waren in der Vergangenheit lange Zeit hindurch allzu wahnwitzig, sie erteilten Flugzeugen den Befehl, wild ins Festland einzudringen und bis nach Yunnan, Guizhou, Sichuan, dem Kangding-Gebiet sowie Qinghai vorzustößen, Flugblätter zu verteilen, Agenten abzusetzen, Fuzhou zu bombardieren und in Jiangsu sowie Zhejiang Unruhe zu stiften. Wenn man so etwas duldet, dann muss man alles dulden. Deshalb haben wir ein paar Geschütze abgefeuert, um Eure Aufmerksamkeit zu erregen. **Taiwan, die Pescadores, Quemoy und Matsu sind chinesisches Territorium.** In diesem Punkt stimmt Ihr mit uns überein, wie aus den Bekanntmachungen Eurer Führer ersichtlich: es handelt sich fürwahr nicht um Territorium der Amerikaner. Taiwan, die Pescadores, Quemoy und Matsu sind ein Teil von China, sie bilden keinen anderen Staat. Auf der Welt gibt es nur ein China, keine zwei China. In diesem Punkt stimmt Ihr ebenfalls mit uns überein, wie aus den Bekanntmachungen Eurer Führer ersichtlich.

[...]

Der Krieg zwischen Euch und uns dauert bereits 30 Jahre und ist noch nicht beendet, das ist nicht gut. **Wir schlagen vor, Verhandlungen aufzunehmen und eine friedliche Lösung herbeizuführen.**

Diesen Punkt hat Ministerpräsident Zhou Enlai Euch bereits vor einigen Jahren bekanntgemacht. Dies ist ein internes chinesisches Problem, das Euch und uns betrifft, und kein Problem, das China und Amerika betrifft. Die amerikanische Besetzung Taiwans, der Pescadores sowie der Taiwanstraße, das ist ein Problem, das China und Amerika betrifft und das durch Verhandlungen beider Länder gelöst werden muss: gegenwärtig werden gerade Verhandlungen in Warschau geführt. Die Amerikaner müssen nun einmal gehen, es geht nicht an, dass sie nicht gehen. Gehen sie früher, so ist das für Amerika von Vorteil, da es dann die Initiative ergreifen kann. Gehen sie jedoch später, so wird das für Amerika nicht von Vorteil sein, weil es dann stets in der Defensive bleiben wird. Warum ist ein Land, das am Ostpazifik liegt, zum Westpazifik herübergelaufen?

[...] **Freunde auf Taiwan, zwischen uns gibt es Kriegsfeuer, es muss eingestellt und gelöscht werden. Dazu sind Verhandlungen notwendig.** Natürlich wäre es auch keine so schreckliche Angelegenheit, wenn weitere 30 Jahre gekämpft würde, aber mit einer frühen Friedenslösung wäre man schließlich doch besser bedient. Bitte entscheidet selbst, welchen Weg Ihr einzuschlagen gedenkt.

Der Verteidigungsminister der Volksrepublik China

Peng Dehuai

Peking. 6. 10. 1958

1 Uhr nachts

Die *drei Banner* (1958) waren:

1. Banner: Die "Generallinie des sozialistischen Aufbaus" sollte die *gleichzeitige Entwicklung von Industrie und Landwirtschaft* bei gleichzeitiger Nutzung moderner und herkömmlicher Produktionsmethoden vorantreiben.
2. Banner: Der "Große Sprung nach vorn" sollte ein Konzept *arbeitsintensiver Entwicklungspolitik* durchsetzen.
3. Banner: Die Errichtung von *Volksgemeinschaften* sollte die *umfassende Kollektivierung des Lebens* vorbereiten.

Das Entstehen der Volkskommune

Mao Zedong: Rede auf der 6.

Plenartagung des VIII. Zentralkomitees

der Kommunistischen Partei Chinas

am 9.12.1958

Mao Zedong: Rede auf der 6. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas am 9.12.1958

Ich erläutere einige Ansichten. Das ist keine Schlusserklärung. Die Beschlüsse werden die Schlusserklärung dieser Tagung sein.

(1)

Das Entstehen der Volkskommunen war auf der Chengdu-Konferenz im April und auf dem Parteitag im Mai nicht vorhergesehen worden. **Tatsächlich entstanden die Volkskommunen bereits im April in Henan; den ganzen Mai, Juni und Juli über wussten wir nichts davon, erst im August haben wir es entdeckt und auf der Beidaihe-Konferenz einen Beschluss gefasst. Das ist ein großes Ereignis.** Es wurde eine Form für den Aufbau des Sozialismus gefunden, die für den Übergang vom Kollektiveigentum zum Volkseigentum und auch für den Übergang vom sozialistischen Volkseigentum zum kommunistischen Volkseigentum geeignet ist, die günstig ist für Arbeiter, Bauern, Handeltreibende, Studenten und Soldaten. Ihr Umfang ist groß, sie umfasst viele Menschen, das erleichtert es, viele Dinge anzupacken. Wir haben früher schon gesagt, man soll auf ungünstige Ereignisse vorbereitet sein; nichts könnte schlimmer sein als Krieg und Spaltung der Partei. Aber es gibt auch einige gute Dinge, die man nicht vorhersieht, so wie wir die Volkskommune im April nicht vorhergesehen haben; erst im August fassten wir einen Beschluss. In der Zeit von vier Monaten wurde im ganzen Land ein Grundgerüst errichtet; jetzt muss die Organisation ausgerichtet werden.

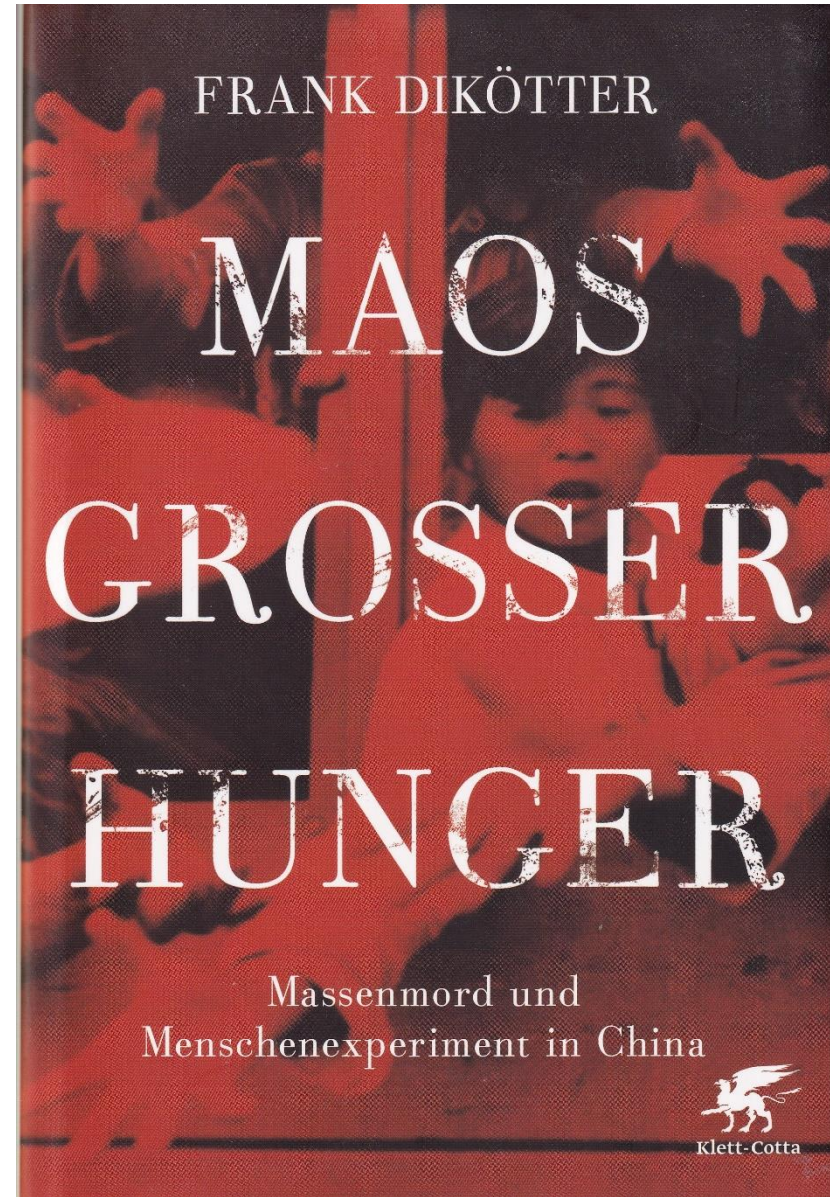
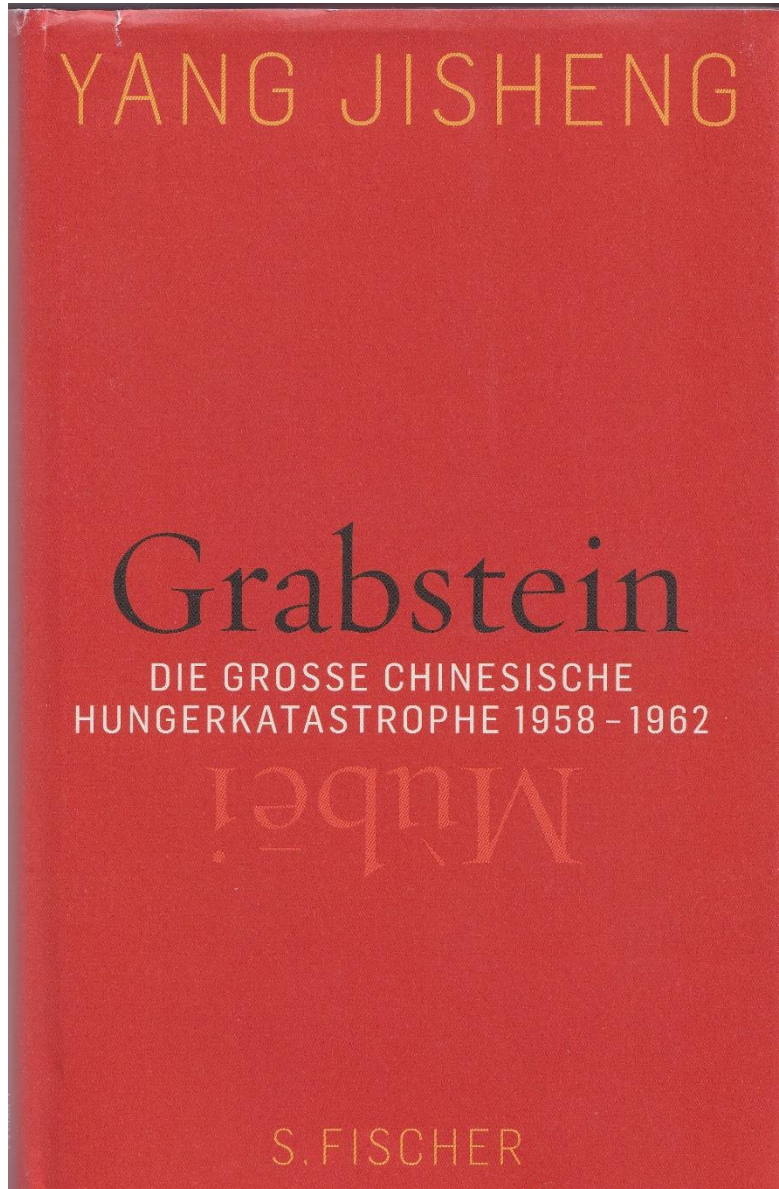
(2)

Zum Problem der Bewahrung des Arbeitsenthusiasmus: Die Kader, die Fehler begangen haben, haben hauptsächlich Zwang ausgeübt und herumkommandiert, die Unwahrheit gesprochen, viel gemeldet, wenn sie wenig hatten, und wenig gemeldet, wenn sie viel hatten. [...] 100 jin* als 50 jin zu melden, davor braucht man keine Angst zu haben. Wenn aber eigentlich 50 jin vorhanden sind und man meldet 100 jin, so ist das gefährlich. [...] Kader, die in schwerer Weise gegen das Gesetz verstoßen und die Disziplin gebrochen haben, die von den Massen abgesondert sind, betragen etwa 1, 2, 3, 4, 5 höchstens 5 Prozent der Kader auf Kreis-, Bezirks- und Gemeindeebene. Die Verhältnisse sind an jedem Ort verschieden, da sollte man Unterschiede machen. Diese Leute müssen bestraft werden, [...] Kurz gesagt: Man muss analysieren, einige unter ihnen sind klassenfremde Elemente, einige sind keine klassenfremden Elemente, aber bei schlimmen Tatbeständen, wie Schlagen, Schimpfen, Festnehmen, Fesseln, müssen sie bestraft werden. In Hubei wurde bereits der Erste Sekretär eines Kreiskomitees abberufen; als die Dürre schwer war, hat er sie nicht bekämpft, hat aber fälschlich gemeldet, er habe sie bekämpft. Mit einem Wort, die Zahl der Bestraften muss äußerst niedrig gehalten werden, die Zahl der zu Erziehenden muss äußerst groß sein, das kann den Enthusiasmus der Kader erhalten und somit auch den Enthusiasmus der Werktätigen. Gegenüber den Leuten aus den Massen, die Fehler begangen haben, ist der Kurs derselbe. [...]

* 1 jin = 1 Pfund

Mahnung gegen übereilten Systemwandel (Yang Jisheng)

„Hölle auf Erden“ (Frank Dikötter)



Eigener Weg – Abkehr von Moskau

Konflikt an der Taiwanstraße



- **Entstalinisierung in Russland – Aufstände in Osteuropa – Der sino-sowjetische Konflikt**

1953 Aufstände in der Tschechoslowakei und der DDR (Berlin) – Juni 1956 in Polen und im Herbst 1956 in Ungarn. – In China wird eine **Debatte über Personenkult** und kollektive Führung entfacht. Konflikte an den Grenzen: 1958 Taiwankonflikt 1959 Unruhen in Lhasa →1960 Abzug der russischen Berater →1963 Bekräftigung des Bruchs zwischen China und der Sowjetunion 1962 Indisch-chin Grenzkonflikt →1964 (16. Oktober) Zündung der ersten Atombombe

China: Administrative Gliederung und ethnolinguistische Gruppen



Dr. H.-J. Klämmer, Berlin 2010

Konsequenzen

- **1960 bereits Beendigung vieler Maßnahmen**
- **1962 Oktober Kuba-Krise**
- **1962 und 1962/63 gesteuerte Rückwanderung aufs Land – hukou-System**
- **Mao startet eine sozialistische Erziehungsbewegung (10.Plenum des 8. ZK Sept. 1962)**
- **1963 im Januar stimmt das Neunte Plenum einer Politik der Re-Adjustierung zu**
- **1963 Rolle der Armee – zunehmender Mao-Kult**
- **1963/1964 Offensive gegenüber der Dritten Welt (Zhou Enlai reist durch Afrika)**
- **1964 Politik der Vier Modernisierungen (Zhou Enlai): Landwirtschaft-Industrie-Landesverteidigung -Wissenschaft u. Technik**

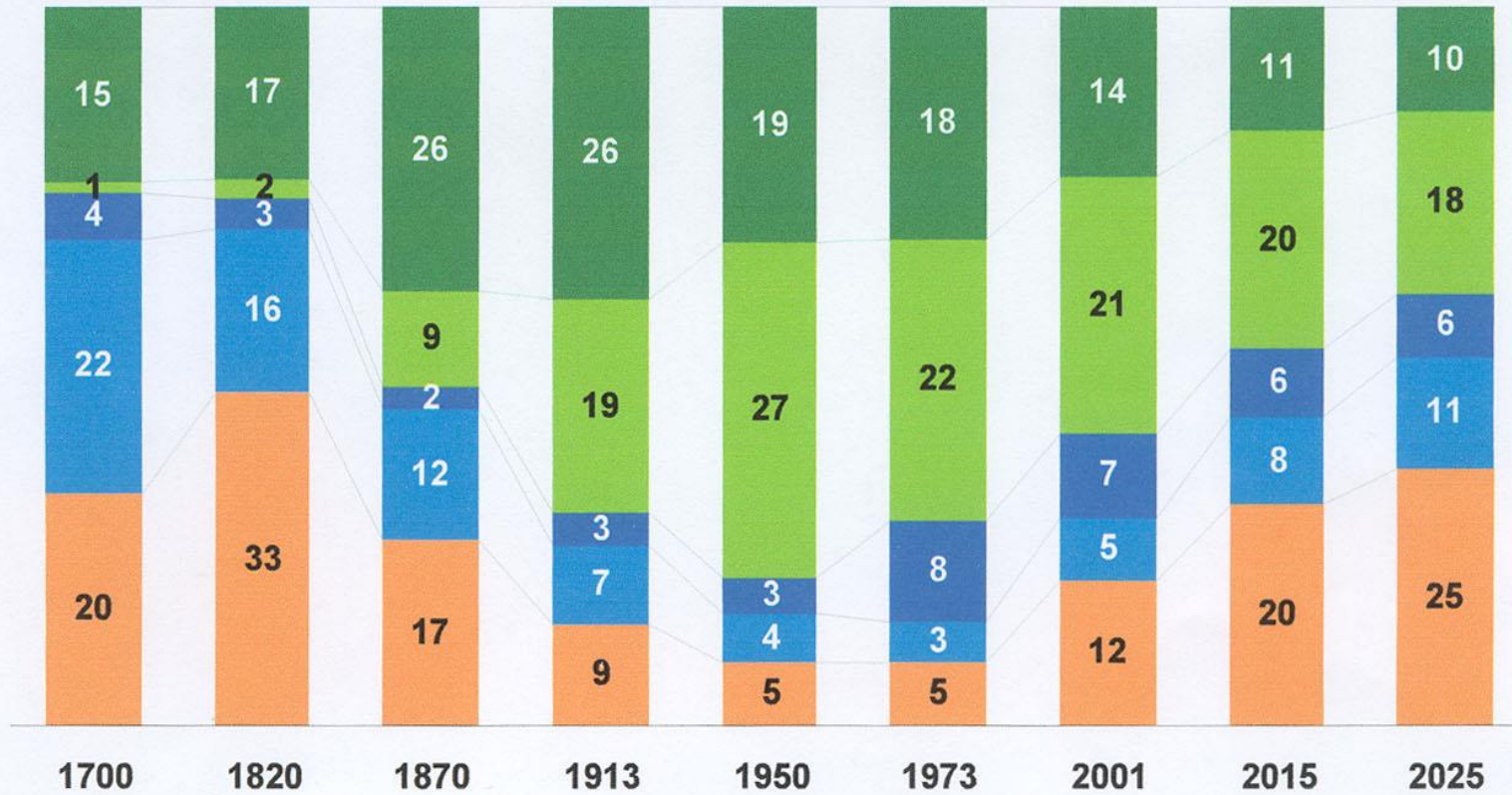


Das wirtschaftliche Comeback von China

BSP Wachstum von 1700 - 2025

% of world GDP at purchasing power parity

■ China
 ■ India
 ■ Japan
 ■ USA
 ■ Big 4 European nations





Die Weltbevölkerung wächst vor allem in Asien

Year	0	1000	1820	1913	1950	1973	1998	2050
	in millions							
Germany	3	3.5	25	65	68	79	82	78
United Kingdom	0.8	2	21	46	50	56	59	67
United States	0.7	1.3	10	98	152	211	270	394
China	60	59	381	437	546	882	1242	1392
India	75	75	209	303	359	580	975	1600
Yemen					4	7	16	60
Iran					16	33	70	102
Total Asia					1396	2395	3675	5217
World	230	269	1041	1790	2524	3913	5907	9075

In 1900, Europa war **21% der Weltbevölkerung**,
 2010 werden es **7%** sein
 2050 ca. **4%**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

谢谢大家